



DEUTSCHER AERO CLUB

3/2025

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Ein Denkanstoß

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden,
vor einigen Wochen erhielt ich die Mail eines Vereinsvorsitzenden, der mir berichtete, seine Mitglieder wollten aus dem DAeC austreten, um das Geld für die Beiträge zu sparen. Die Begründung: „Der DAeC tut ja eh nichts!“

Meine Antwort an den Herrn möchte ich hier sinngemäß wiedergeben, um auch andere über Hintergründe zu informieren, die leider immer noch viel zu wenig bekannt sind, es aber sein sollten, bevor man über einen so weitreichenden Schritt – und das ist er! – ernsthaft diskutiert.

Zunächst einmal gibt es organisatorische Gegebenheiten zu berücksichtigen: Ein Verein kann nicht aus dem DAeC austreten, sondern nur aus dem jeweiligen Landesverband, der direktes Mitglied im DAeC ist. Damit verliert der Verein nicht nur den Zugriff auf alle Leistungen des Landesverbandes und des DAeC, sondern auch seine Mitgliedschaft im Landesverband. Im LSB ist man Mitglied einer noch größeren Solidargemeinschaft mit noch mehr finanziellen Vorteilen. Beispielsweise ist der Verein gegen den Griff eines Kameraden in die gemeinsame Kaffeekasse versichert, er erhält weitreichenderen Versicherungsschutz für Fluglehrer, verschiedene Weiterbildungsangebote, Fördermaßnahmen, Beratungsangebote usw. Wer meint, all das alleine stemmen zu können – nur zu!

Speziell die fliegerischen Bedürfnisse werden jedoch durch die regionalen Multi-Luftsportverbände und deren Dachverband, den DAeC, bedient. Welche Vorteile der Verein dadurch – oft ohne es zu wissen – genießt, kann man im Falle des DAeC einfach nachlesen unter www.daec.de/verband/verbandsportraet. Ganz konkret werden die Leistungen, wenn man sich einmal die Neuigkeiten auf der Startsei-

te www.daec.de oder gleich hier auf den folgenden Seiten durchliest. Der Verband kümmert sich um Themen wie die Mautpflicht für Segelflugzeuganhänger, Probleme mit Rotax-Motoren, Schulungen für Luftaufsichtspersonal sowie Flugsicherheit und nimmt immer wieder Einfluss auf politische Entscheidungen, die beispielsweise das Freihalten des Luftraums für den Luftsport betreffen.

Die Erledigung vieler dieser Aufgaben sind ohne den immensen Einsatz der ehrenamtlich tätigen Kameradinnen und Kameraden nicht denkbar. Doch ohne Hauptamtler geht es auch nicht. Die erwarten nicht nur ein angemessenes Gehalt, sie wollen ihre Korrespondenz auch nicht in Baumrinde ritzen.

Verbandsarbeit kostet Geld, und das stammt aus Mitgliedsbeiträgen. Klagen über angeblich zu hohe Beiträge sind jedoch völlig ungerechtfertigt. Zurzeit erhält der DAeC für jeden erwachsenen Luftsportler – je nach Luftsportart – zwischen 2,50 und 24,98 Euro Dachbeitrag pro Jahr. Ab dem 1. Januar 2026 zahlen alle ordentlichen Mitglieder den gleichen Beitrag pro erwachsenem Luftsportler an den Dachverband in Höhe von 20 Euro p. a. Das sind dann 1,67 Euro pro Monat oder 39 Cent pro Woche oder 5,5 Cent pro Tag. Wer einmal im Quartal in der Eckkneipe EIN Glas Bier trinkt, gibt dafür genauso viel Geld aus wie für seine Interessenvertretung durch den DAeC.

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer

Claus Cordes, DAeC-Präsident

Treffpunkt für Luftfahrtbegeisterte



Neuheiten entdecken, spannenden Vorträgen lauschen, mit Experten und Gleichgesinnten diskutieren und sich an Simulatoren ausprobieren: Das alles erwartet die Besucher der AERO vom 9. bis zum 12. April in Friedrichshafen – und auch am Stand des Deutschen Aero Clubs.

Der DAeC und seine Partner freuen sich auf Ihren Besuch in den Messehallen B3 und A1 (Gliding Expo) sowie bei zahlreichen Veranstaltungen! Unser Tipp: Wenn Sie die Eintrittskarten über das Online-Portal der Messe lösen, können Sie viel Geld sparen.

Neu: 2025 finden Sie uns in Halle B3

Auch in diesem Jahr dürfen wir zahlreiche Mitaussteller am Stand des DAeC begrüßen, die für Fragen rund um den Luftsport zur Verfügung stehen. Mit dabei sind

- Aero-Club Schweiz und Aeroclub Ostschweiz
- Baden-Württembergischer Luftfahrtverband (BWLV)
- Deutscher Verband zur Förderung des Sports mit leichten Luftsportgeräten (DVLL)
- Die Rolli Flieger
- Europe Air Sports (EAS)
- Modellflugsportverband Deutschland (MFSD)
- vereinsflieger.de

Eine besondere Attraktion hat sich die Bundeskommission Motorflug ausgedacht, um Messebesuchern erste Erfahrungen im Navigationsflugsport zu ermöglichen. **Interessierte können die am Stand ausgestellte Cessna 150 im benachbarten Simulator selbst ausprobieren.** Geplant ist ein ca. zehnmütiger Air-Navigation-Race-Kurs, welchen die Besucher mit Hilfe einer Karte und einer Stoppuhr abfliegen.

Segelflug-Oldtimer in Halle A1

Unübersehbare Attraktion unseres Messeauftritts in Halle A1 ist der Knickflügler MG 19a „Steinadler“, den der Bundesausschuss Historie und Technik gemeinsam mit dem Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe ausstellt. Ebenfalls in Halle A1 vertreten ist die Bundeskommission Segelflug, die für einen Austausch gerne zur Verfügung steht.

Veranstaltungen

Auch zahlreiche Vorträge und Diskussionsrunden zählen zum Programm, das der Deutsche Aero Club zur Messe mitbringt. Unter anderem wird es wieder Podiumsdiskussionen zu kontroversen Luftsportthemen geben sowie täglich Vorträge zur Flugsicherheit. Außerdem informiert die Anti-Doping-Referen-

tin des DAeC, Hiltrud Garthe, über Verfahren und Neuerungen, die in diesem Jahr wichtig werden.

AERO GA Academy

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr organisiert die AERO Friedrichshafen auch 2025 in Kooperation mit Herwart Goldbach die AERO General Aviation Academy. Hier erhalten Piloten die Möglichkeit, sich in den Themen Motorflug, Segelflug, Motorkunde, Instrumentenflug, Wetterkunde, Luftrecht und Versicherungswesen weiterzubilden.

Auch der Baden-Württembergische Luftfahrtverband ist wieder mit dabei und bietet in diesem Rahmen bereits vor der Messe eine behördlich anerkannte Auffrischungsschulung für Lehrberechtigte an. Termine:

- FI/IRI/CRI (A & H): Montag, 7. April, bis Dienstag, 8. April 2025, 10 bis ca. 17 Uhr
- FI(S) und UL-Lehrer: Dienstag, 8. April 2025, 10 bis ca. 17 Uhr

Der besondere Höhepunkt der Schulung: Im Rahmen des Seminars findet ein fachspezifischer Rundgang über die Messe während des Aufbaus statt. Die Anmeldung ist bis zum 31. März möglich.

Außerdem wird Bernd Heuberger, Leiter Referat Aus- und Fortbildung, Flugsicherheit und Sport, an allen vier Messetagen Vorträge zum Thema „Luftrecht im Luftsport“ halten.

Europe Air Sports (EAS)

Auch EAS bereichert das Vortragsprogramm der AERO mit wichtigen Themen, zu hören täglich im Foyer Ost:

- Electronic Conspicuity - Update on the ground infrastructure by EAS/Avionix Eng./SafeSky
- New Rules in European Aviation Legislation
- Aviation Fuels – Status and Future
- EAS - Keeping European Airports legislation on level



Sprachprüfungen

Natürlich bietet auch die Sprachtestorganisation des DAeC (D-LTO-010) in diesem Jahr wieder Prüfungen an. Besucher können an allen Messetagen

Erst- und Verlängerungsprüfungen in Englisch Level 4 und 5 ablegen. Ab Mitte Februar ist das Online-Anmeldeformular unter www.daec.de freigeschaltet.

Kranich III ausleihen



Foto: Janik Gudszend

Terminvergabe und Reservierungsübersicht in der Online-Vereinsverwaltung „Vereinsflieger“

Der Bundesausschuss Historie und Technik bietet DAeC-Vereinen auch in diesem Jahr die Gelegenheit, das denkmalgeschützte Segelflugzeug Kranich III auszuleihen und für Schulungszwecke zu nutzen. Termine können wie gewohnt über kranich@daec.de gebucht werden oder über vereinsflieger.de.

Anleitung Terminvergabe

Unter „Mein Profil“ findet der Interessent den Punkt „Datenverwendung“, „Datenweitergaben“ und schließlich

„Datenweitergabe beantragen“. Dort werden nach einem Klick auf „+Neu“ aus der Liste der „Zielvereine“ der „DAeC-Bundesausschuss Historie und Technik“ und die weiterzugebenden Daten (bspw. Anschrift, Mailadresse, Telefonnummer) ausgewählt. Der Bundesausschuss wird die Datenweitergabe zeitnah annehmen und den Status „Nutzerverein“ sowie die Benutzerrolle

„Ausleiher“ vergeben. Der Interessent erhält nun eine Nachricht, dass er in den Verein „DAeC-Bundesausschuss Historie und Technik“ wechseln kann. Dort kann er unter dem Menüpunkt „Reservierungen“ eine Reservierungsanfrage stellen. In der Reservierungsübersicht sind alle bereits gebuchten Termine zu sehen.

Bundesausschuss
Historie und Technik

Mehr zum Kranich III unter www.daec.de/verband/bundesausschusses/historie-technik-ausleihe-kranich-iii-zu-schulungszwecken/

Tradition trifft Zukunft

Deutschlands traditionsreichstes Motorflugevent wird vom 11. bis 15. Juni in drei Etappen vom Flughafen Lahr (EDTL) bis zum Flugplatz Leverkusen (EDKL) ausgetragen.

Das Orga-Team und die Bundeskommission Motorflug des DAeC legen viel Wert darauf, dass der Deutschlandflug allen Interessierten offensteht. Neben eingefleischten Navigationsflug-Crews wird es für Landschaftsgenießende auch eine weniger kompetitive Touringgruppe geben. So ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Zum diesjährigen Deutschlandflug ist die Teilnahme in Luftfahrzeugen der Klassen SEP, TMG und dreiachsgesteuerte Luftsportgeräte (UL) möglich. In der Touringgruppe sind zusätzlich auch Gyrocopter, Hubschrauber und zweimotorige Flugzeuge willkommen.

Los geht es für alle am 11. Juni mit der Anreise zum Flughafen Lahr. Während die Wettbewerbsgruppe über Saarlouis-Düren (EDRJ) weiter nach Oppenheim (EDGP) fliegt, wird die Touringgruppe entlang einer schönen Route über Rothenburg ob der Tauber (EDFR) weiter nach Mainz-Finthen (EDFZ) flie-



Foto: navgeeks

gen. Beide Gruppen treffen sich am 14. Juni zur gemeinsamen Abschlussveranstaltung in Leverkusen (EDKL).

Neben spannenden Flugrouten und schönen Flugplätzen verspricht der Deutschlandflug viele Gelegenheiten, sich miteinander zu vernetzen und eine fliegerisch großartige Sommerzeit mit viel guter Stimmung zu verbringen.

Mehr erfahren: Unter www.youtube.com/watch?v=GZvLgckXHdM zeigt ein Video, wie der Deutschlandflug abläuft.

Anmeldung

Schnell sein lohnt sich! Pro Gruppe (Wettbewerbs- und Touringgruppe) ist die Anzahl der teilnehmenden Flugzeuge (inkl. Hubschrauber in der Touringgruppe) auf 30 beschränkt. Anmeldung und die komplette Ausschreibung sind zu finden unter <https://navigationsflug.de/events/deutschlandflug/>.

Bis 19. April für die Jugendförderung bewerben!

Auch dieses Jahr werden drei jugendliche Crews mit einer bemerkenswerten Summe von jeweils 1.500 Euro gefördert. Bewerben können sich interessierte Jugendliche bis zum 19. April. Bewerbungen sind bitte als PDF per Mail zu richten an den Vizepräsidenten Jugend des DAeC, Kjell Buchholtz, unter k.buchholtz@daec.de. Die Bewerbungsunterlagen sollen ein Motivationsschreiben und einen fliegerischen Lebenslauf umfassen.

Mehr Details und die laufende Ausschreibung zur Jugendförderung stehen stets aktuell unter www.navigationsflug.de/jugendfoerderung.

Bundeskommission Motorflug



Schülerinnen beim Programmieren und Steuern einer Drohne.

Das Training mit Drohnen macht Spaß, vermittelt technische Fertigkeiten und weckt das Interesse an Luftfahrt, Robotik und Programmierung.



Fotos: Angelika Möbius

MODELLFLUG ■ MFSD

Unterricht, der fasziniert und Spaß macht

Angelika und Matthias Möbius sind engagierte Pädagogen und überzeugt, dass der Drohnen-Sport einzigartige Möglichkeiten bietet, um Schüler für MINT-Inhalte zu begeistern. In einem eintägigen Workshop vermitteln sie Lehrern dafür das nötige Handwerkszeug.

Es gibt kaum einen besseren Ort, um junge Menschen für ein neues Hobby zu begeistern, als die Schule. Besonders in Arbeitsgemeinschaften erhalten Kinder und Jugendliche Gelegenheit, Neues zu entdecken und Interessen zu entwickeln. Doch warum gibt es so wenige Modellbau-AGs an Schulen? Die Antwort ist einfach: Die meisten Lehrkräfte haben keine Kenntnisse auf diesem Gebiet. Dabei bietet gerade die Ganztagsbe-

treuung großartige Möglichkeiten, die Schüler mit attraktiven Lernangeboten nachhaltig zu fördern.

Hier setzt der MFSD, der Modellflugverband Deutschland, an: mit Workshops, die Lehrern das notwendige Wissen vermitteln, um Modellbau oder Drohnenflug in den Schulalltag zu integrieren.

Drohnen als optimale Ergänzung des Lehrplans

Drohnenbälle eignen sich perfekt für Schulen: Sie können gefahrlos im Klassenzimmer geflogen werden, verbinden spielerisch Teamwettkämpfe mit praktischer MINT-Ausbildung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und vermitteln den Schülern einen spannenden Einstieg in den Modellflug.

Ein Beispiel aus der Praxis zeigt, wie überzeugend dieser Ansatz sein kann: Im Rahmen der Vorbereitungen zur ABF-Messe in Hannover lud der MFSD das Kepler-Gymnasium aus Garbsen zu einem Workshop ein. Sieben motivierte Lehrer nahmen daran teil und lernten in

Theorie und Praxis alles über die Leitung einer Drohnenball-AG. Selbstverständlich durften alle Teilnehmer des Workshops die Drohnen selbst fliegen. Spon-tan nahmen auch zwei Schüler an dem Workshop teil, die nach einer kurzen Einweisung ihre ersten Drohnenmanöver mit beeindruckender Sicherheit meisterten. Lehrer wie Schüler waren begeistert, weshalb das Kepler-Gymnasium in eine Grundausstattung an Drohnenbällen investieren und demnächst eine entsprechende Arbeitsgemeinschaft starten wird. Für den MFSD ist dies ein großer Erfolg und Ansporn, das Format weiter auszubauen.

„Schulen haben enormes Potenzial, Modellflug als faszinierendes Hobby erlebbar zu machen“, ist Angelika Möbius überzeugt und kündigt an: „Mit praxisnahen Weiterbildungsangeboten für Lehrkräfte bringt der MFSD den ‚Berg zum Propheten‘ oder vielmehr den Modellflug in die Klassenzimmer.“

Angelika Möbius, Drone-Soccer Team Germany und Mitglied im MFSD

Mehr Infos zum Fortbildungskonzept für Lehrer gibt's bei Angelika und Matthias Möbius unter moebius.kb@web.de

FLUGSICHERHEIT ■ Vortragsreihe

„Alles Flusi!“ – Aus den Fehlern (anderer) lernen

In puncto Flugsicherheit hinkt der Luftsport der Berufsflygerei 50 Jahre hinterher. Diesen Umstand halten die Mitglieder des Bundesausschusses Flugsicherheit für untragbar. Ein möglicher Ansatz, um die Unfallzahlen zu senken, ist die kostenlose Online-Vortragsreihe „Alles Flusi!“.

Bereits seit anderthalb Jahren können Interessierte an jedem zweiten Dienstag im Monat von 19 bis 20:30 Uhr von jedem Ort der Erde aus am Online-Format „Alles Flusi!“ des Bundesausschusses Flugsicherheit teilnehmen. Jedes Mal bereitet ein Referent, meist aus dem Kreis der Ausschussmitglieder, ein anderes Thema aus dem weiten Spektrum „Flugsicherheit“ vor und stellt sich den Fragen der Zuhörenden. In „Das dreckige Dutzend“ ging es beispielsweise um die wichtigsten Unfallursachen im Luftsport, von schlechter Kommunikation über Stress bis hin zu Selbstgefälligkeit. Bei weiteren Veranstaltungen wurde über Vorschriften zur Luftraumnutzung informiert, über die Gefahren, die von Windparks in der Nähe von Flugplätzen ausgehen, oder es wurden Erläuterungen rund ums Meldewesen für sicherheitsrelevante Vorkommnisse gegeben und erklärt, warum ein professioneller Umgang mit Fehlern für die Sicherheit aller Luftraumnutzer so wichtig ist.

Auch immer mehr externe Experten entdecken das Format und erklären sich



bereit, aus ihrem Fachgebiet zu berichten. Jüngstes Beispiel ist der Vortrag von Hauptmann Christian Puls, Fluglotse des Taktischen Luftwaffengeschwaders 73 „Steinhoff“, der darüber referierte, wie es zu gefährlichen Annäherungen im Luftraum kommen kann und wie man sie vermeidet.

Aus der Taufe gehoben hat das Format einst Andreas Bucher, damals Sachbearbeiter beim Deutschen Aero Club im Referat „Luftraum & Flugsicherheit & Flugbetrieb“ und heute ehrenamtliches Mitglied des Bundesausschusses Flugsicherheit.

Obwohl „Alles Flusi!“ jeden Monat mit neuen Inhalten aufwartet, gehen die Themen nicht aus. „Flugsicherheit ist ein

unheimlich weites Feld“, begründet Andreas Peus, Organisator der Veranstaltungsreihe im Bundesausschuss Flugsicherheit, diesen Umstand. Außerdem sei das Thema viel zu wichtig, weil die Unfallzahlen im Luftsportbereich viel zu hoch wären. „Kein Luftsportler wird lange genug leben, um alle denkbaren Fehler selbst zu machen und daraus zu lernen. Deshalb müssen wir untereinander offen über Fehler reden können, anstatt Menschen, die sie zugeben, zu verurteilen. Das erfordert allerdings eine völlig neue Fehlerkultur“, erläutert der ehemalige Fluglotse und langjährige Privatpilot den Zweck des Formats. Zielgruppe der Veranstaltung seien deshalb auch alle Luftsportler, egal welcher Disziplin und mit welchem Erfahrungshintergrund.

Speziell Menschen mit Vorbildfunktion legt Andreas Peus die Vortragsreihe ans Herz: „Besonders Vereinsvorstände und Fluglehrer sollten eine konstruktive Fehlerkultur und sicherheitsbewusstes Verhalten vorleben, um möglichst viele Luftsportler für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren“, erklärt er.

Jeder kann mitmachen!

Der Bundesausschuss freut sich unter flugsicherheit@daec.de über Themenvorschläge und natürlich Luftfahrtexperten, die sich bereit erklären, über ein flugsicherheitsrelevantes Gebiet zu referieren.

Nähere Infos zu „Alles Flusi!“ und Anmeldung zum Reminder unter www.daec.de/fachbereiche/luftraum-flugsicherheit-betrieb/alles-flusi/

TECHNIK ■ AG Rotax

Schulungsunterlage zum Rotax-Service-Bulletin

Die Arbeitsgruppe Rotax des Bundesausschusses Technik hat eine 29-seitige Schulungsunterlage mit Erläuterungen zum Rotax-Service-Bulletin 912-079R1 zusammengestellt. Sie bietet Piloten und Haltern eine gute Grundlage zum Selbststudium und kann von Fluglehrern zu Schulungszwecken eingesetzt werden.

In der Präsentation wirft die Arbeitsgruppe zunächst einen Blick zurück auf die Entdeckung der Problematik und die anschließende Fehlersuche, gibt Empfehlungen zum Umgang mit dem Service-Bulletin und erläutert dann die einzelnen Schritte zur Bedienung anhand vieler hilfreicher Abbildungen.

Die Präsentation steht unter www.daec.de zum Herunterladen bereit.



Foto: Harald Görres

MODELLFLUG ■ MFSD

Per WhatsApp erreichbar



Einfach den QR-Code scannen, und schon sind Modellflieger per WhatsApp direkt mit dem MFSD verbunden, um Fragen zu stellen oder Ideen und Anregungen weiterzugeben. Das Team in der MFSD-Geschäftsstelle antwortet so schnell wie möglich, spätestens am nächsten Werktag.



SERVICE ■ Lehrgang Bestanden!

Alle fünf Teilnehmer haben den DAeC-Lehrgang für Luftaufsichtspersonal, der an den letzten beiden Wochenenden im Januar in der Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig stattfand, bestanden. Ein Zertifikat bescheinigt ihnen nun die Fähigkeit, ihr Wissen im Alltag auf dem Flugplatz praktisch umsetzen zu können.

Luftraumexperte und DAeC-Vizepräsident Mike Morr sowie Andreas Bucher führten durch die Veranstaltung, in deren theoretischem Teil u. a. Themen wie nationales und internationales Luftrecht, Verwaltungsstrukturen und Luftraum auf dem Programm standen. Im praktischen Teil übten die Teilnehmer anhand von Fallbeispielen die Überprüfung eines Luftfahrzeugs und des Personals.

In den Pausen und nach den Seminartagen nutzten die Teilnehmer gerne die Gelegenheit, sich miteinander auszutauschen. *Andreas Bucher*

SEGELFLUG ■ Bewerbung bis 31. März

Bundestrainer/in Streckensegelflug gesucht

Die Bundeskommission Segelflug im DAeC sucht einen engagierten und erfahrenen Bundestrainer Streckensegelflug (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit. Der Bundestrainer wird für die Dauer von drei Jahren mit Verlängerungsoption angestellt und arbeitet eng mit der Bundeskommission Segelflug und den Co- und Landestrainern zusammen. Das Arbeitszeitmodell ist verhandelbar.

Aufgaben u. a.:

- Leitung des Referats Sport-Training
- Leitung und Koordination der Trainingsprogramme sowie Wettbewerbsvorbereitung der Segelflug-Nationalmannschaft
- Entwicklung und Umsetzung von Rahmenrichtlinien für Piloten und Trainer sowie Steuerung und Weiterentwicklung der Trainerausbildung
- Unterstützung und Beratung von Piloten und Trainern der Nationalmannschaften sowie Einsatz als Teamcaptain bei internationalen Wettbewerben

Anforderungen u. a.:

- langjährige Erfahrung im Leistungssegelflug, idealerweise als aktiver oder ehemaliger Spitzensportler
- B- oder A-Trainer oder vergleichbare Qualifikation
- nachweisbare Erfolge im Segelflug
- hohe zeitliche und räumliche Flexibilität

Wir bieten eine abwechslungsreiche Arbeit mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit mit der Möglichkeit, die Weiterentwicklung des Segelflug-Spitzensports in Deutschland zu gestalten, sowie eine attraktive, individuell aushandelbare Vergütung.

Für Fragen und die Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen steht die Bundeskommission Segelflug unter segelflug@daec.de gerne zur Verfügung.

Mehr dazu unter www.daec.de/verband/stellenausschreibungen/

■ UMWELT- UND NATURSCHUTZ Bundesausschuss

Mitstreiter willkommen! Neustart

Bei der Hauptversammlung im November hat sich Dr. Ralf Hubo bereit erklärt, den seit vielen Monaten vakanten Vorsitz des Bundesausschusses Umwelt-, Natur- und Klimaschutz (BAUN) zu übernehmen. Dabei wird sich Dr. Hubo vor allem um die Wiederbelebung des Austausches der Experten über die verschiedenen Themengebiete kümmern und gemeinsam mit ihnen an einer Dokumentation über die drei Handlungsfelder des BAUN arbeiten:

Umweltschutz

- Lärmschutz/ Vermeidung von Geräuschemissionen
- Betrieb von Tankstellen
- Betrieb von Werkstätten
- neues Avgas

Naturschutz

- Naturschutz an Flugplätzen, Erhaltung der Biodiversität

- Aircraft relevant Bird Areas

Klimaschutz

- Reduzierung von CO₂ auf der Fahrt zum Flugplatz, im Vereinsheim und in der Werkstatt
- Triebwerke
- Windkraft und Flugplätze

Experten, die Interesse haben, in einem kleinen Arbeitskreis mitzuarbeiten, melden sich bitte bei Dr. Hubo unter r.hubo@daec.de.



FLIEGENDE FRAUEN ■ Hexentreffen

Austauschen, netzwerken und gemeinsam feiern

Das diesjährige Hexentreffen in Speyer war Anziehungspunkt für über 100 Teilnehmerinnen aus allen Sparten des Luftsports. Die Organisatorin der Veranstaltung, Petra Eifel, hatte, unterstützt von ihrem Partner Manfred Gose, ein buntes Programm vorbereitet, das am Freitagabend mit einem gemeinsamen Spaziergang durch die abendliche Altstadt und anschließendem Abendessen begann. Am Samstag wurden die Gäste mit spannenden Vorträgen in die Stadthalle gelockt. Sabrina Vogt, Deutsche Segelflugmeisterin 2024 in der Standardklasse, vermittelte den Zuhörerinnen einen Einblick in den Hochleistungssport mit seinen finanziellen und strukturellen Herausforderungen. Nachdem Marcus Weber über den aktuellen Stand in der E-Fliegerei referiert hatte, informierte Ernährungsberaterin Nicole Mitschelen darüber, wie man Stress beim Fliegen begegnen kann. Saskia Maack von der DFS hielt einen mitreißenden Vortrag darüber, welchen Beitrag „Langen Information“ für die Sicherheit der Pilotinnen in der Luft leisten kann. Unter dem Titel „Der Himmel ist bunt“ erörterten Matthias Reinacher und Fabi Gómez vom European Pride in Aviation Network (EPAN) u. a.

die Problematik, mit einer HIV-Infektion ein Medical Klasse 1 erhalten zu wollen. Trotz mancher sehr ernster Themen endete der Tag mit einer Party bei Livemu-

sik und in bester Stimmung.

Am nächsten Tag verabschiedeten sich die Teilnehmerinnen nach einem Empfang in der Raumfahrrhalle des Technik-Museums Speyer.

Zum „Jubiläums-Hexentreffen“ im nächsten Jahr wird Ingrid Blecher nach Siegen einladen. Dort treffen sich die Pilotinnen zum 50. Mal.

*Ricarda Helm,
Stellvertretende BAFF-Vorsitzende*

FLIEGENDE FRAUEN ■ Ehrung

„Goldene Hexe“ für Susanne Schödel

Besonderes Engagement in der Förderung des Frauenluftsports belohnt der DAeC mit der „Goldenen Hexe“. Im Auftrag des DAeC-Präsidenten Claus Cordes zeichnete die Vorsitzende des Bundesausschusses Fliegende Frauen, Dr. Sybille Krummacher, anlässlich des diesjährigen Hexentreffens Susanne Schödel von der Fliegergruppe Neckartal-Köngen mit dieser Ehrung aus. In seiner Laudatio hob Walter Eisele, früher Trainer der Frauen-Nationalmannschaft und ebenfalls Träger der „Goldenen Hexe“, den über 22 Jahre währenden Einsatz Susanne Schödels als Fluglehrerin und Traineein hervor sowie ihre Leistungen als Mitglied der deutschen Segelflug-Nationalmannschaft der Frauen (Weltmeisterin der Frauen in der 15-Meter-Klasse 2011 und 2009), als Deutsche Meisterin in der 15-Meter-Klasse 2010 und ihre diversen Weltrekorde, afrikanischen und deutschen Rekorde. Darüber hinaus hat sich Susanne Schödel u. a. als Gründungsvorsitzende des Angelika Machinek Fördervereins Frauensegelflug verdient gemacht sowie als Generalsekretärin der FAI von 2014 bis 2019.



Dr. Sybille Krummacher (rechts) überreicht Susanne Schödel (Mitte) die „Goldene Hexe“. Die Laudatio hielt Walter Eisele (links).



Foto: Hubertus von Samson

■ **LUFTSPORTJUGEND**
Anmeldung bis zum
30. April

Alpenflugeinweisung für Segelfluglehrer

17. bis 30. August in Saint-Auban (Frankreich)

Auch der 37. Multiplikatorenlehrgang für Segelfluglehrer wird im französischen Saint-Auban stattfinden und von der Luftsportjugend des DAeC durchgeführt. Die Teilnehmenden erhalten eine fundierte Einweisung in den Gebirgssegelflug. Zielgruppe dieses Lehrgangs sind deshalb insbesondere im Gebirgssegelflug unerfahrene Segelfluglehrer, die die französischen Alpen als Ort für ein Vereinslager, eine Jugendbegegnung oder ein Trainingslager in Erwägung ziehen. Es werden Grundkenntnisse des Gebirgssegelflugs in Theorie und Praxis vermittelt sowie die Rolle des betreuenden Fluglehrers bei der Organisation und Durchführung eines Fluglagers im Gebirge beleuchtet. Die Anerkennung des Lehrgangs wird, wie bereits in den vergangenen Jahren, als Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte FI(S) bei der zuständigen Behörde, dem Regierungspräsidium Stuttgart, beantragt. Folgende Voraussetzungen werden von den Teilnehmenden erwartet:

- gültige Fluglehrerberechtigung
- Streckenflugerfahrung im Segelflug
- Ausstattung des Segelflugzeuges mit FLARM und Farbwarnmarkierung

Luftsportjugend

Weitere Infos und ein Anmeldeformular gibt's unter <https://www.daec.de/news/news-detail/alpenflugeinweisung-fuer-segelfluglehrer-2-1/>

FLIEGENDE FRAUEN ■ Segelflug Überwintern in Australien

Fluglehrerinnen, Schleppilotinnen und Starthelferinnen für die Organisation des Wochenflugbetriebs des Gliding Club of Victoria in Benalla gesucht

Das Angebot richtet sich an alle Fluglehrerinnen, Schleppilotinnen und Starthelferinnen, die Interesse und genügend zeitliche Flexibilität haben, zumindest einen Teil der australischen Flugsaison (November bis Mitte März, Mindestaufenthalt acht Wochen) als Teil eines sog. „Midweek Teams“ zu verbringen. Diese ehrenamtlichen Teams organisieren den Flugbetrieb in der Woche für die Mitglieder des Clubs. Der Bundesausschuss Fliegende Frauen würde sich freuen, hierfür ein komplett weibliches Team zusammenstellen zu können.



Foto: Gliding Club of Victoria

Zu den attraktiven Rahmenbedingungen zählen:

- freie Unterkunft
- Verpflegungszuschuss
- freie Nutzung der Clubflugzeuge im Rahmen der vorhandenen Qualifikation und Verfügbarkeit (auch Überland; Schleppgebühren nicht inklusive)

Für die Fluglehrerinnen und Schleppilotinnen ist auch eine Übernahme von Reisekosten möglich.

Weitere Informationen bei Dr. Sybille Krummacher unter s.krummacher@daec.de

LITERATURTIPP ■ Deutsches Segelflugmuseum Die Geschichte des Modellflugs

Band 4: Modellflug in der DDR bis 1970

Die 40 Seiten umfassende Broschüre enthält zahlreiche Abbildungen, die aus dem privaten Fundus von Zeitzeugen und aus Zeitschriften stammen. Inhaltlich werden die Anfänge des Modellflugs nach dem Krieg beschrieben, es geht um Wettbewerbe und Rekorde, mit Schwerpunkt DDR-Modellflugmeisterschaften und internationale Beteiligungen, sowie um technische Entwicklungen und Modellflugzeiten in der DDR.

Interessierte erhalten die Broschüre gegen eine Schutzgebühr von drei Euro im Museumshop oder können sie für fünf Euro (inkl. Porto und Verpackung) bei kontakt@segelflugmuseum.de bestellen.



■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Gesa Walkhoff

Layout: Marion Hyna

Schlussredaktion: Jutta Clever